

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	9
1.1 Geschichte der politischen Bildung seit 1945.....	14
1.2 Theoretische Reflexion der politischen Bildung.....	18
1.3 Zielsetzung und Vorgehensweise der Arbeit	20
2. Kurt Gerhard Fischer: Politische Bildung als praktische Philosophie	25
2.1 Der Mensch als bildungsbedürftiges Wesen.....	29
2.2 „Consensus minimum atque omnium“	34
2.3 Demokratie als Lebensform	36
2.4 Die Wandelbarkeit des Politischen.....	37
2.5 Das Elementare politischer Bildung.....	42
2.6 Einsichten als Denkvoraussetzungen	45
2.7 Politischer Unterricht als Suche nach Wahrheit	54
2.8 Das exemplarische Lernen.....	63
3. Hermann Giesecke: „Nicht das Leben, nur die Bildung bildet“	69
3.1 Der Prozess des Heranwachsens und das Phänomen der Weltoffenheit	70
3.2 Die Unterscheidung von Erziehung, Bildung und Lernen	74
3.3 Der Begriff des Politischen und die Aufgabe des Unterrichts	81
3.4 Mündigkeit, Partizipation und Emanzipation.....	87
3.5 Der Konflikt als Inhaltsauswahl	92
3.6 Die unterschiedlichen Formen des Wissens.....	95
3.7 Politische Kategorien und die kategoriale Politikdidaktik	99
3.8 Individualität, Identität und der Begriff der Freizeit.....	107

4. Wolfgang Hilligens „existenzialistische Zeitdiagnose“	113
4.1 Chancen, Gefahren und Herausforderungen	114
4.2 Freiheit und Ordnung als normative Kategorien	117
4.3 Schlüsselfragen in der politischen Bildung	121
4.4 Optionen für eine menschenwürdige Gesellschaft	128
4.5 Freiheit als Vielzahl der Möglichkeiten.....	135
4.6 Demokratie als Überwindung von Ungleichheit	138
4.7 Die drei Dimensionen des Politischen.....	142
4.8 Zur Didaktik des politischen Unterrichts	145
5. Hannah Arendts Verständnis des Politischen	151
5.1 Der Zusammenbruch der Tradition: Denken ohne Geländer	153
5.2 <i>Amor Mundi</i> – Die Liebe zur gemeinsamen Welt.....	158
5.3 Die menschlichen Grundtätigkeiten: Vita activa	162
5.4 Zur Komplexität der Arendt’schen Theorie des Handelns	171
5.5 Politische Freiheit.....	179
5.6 Natalität	184
5.7 Die Unabsehbarkeit der Taten und die Unwiderruflichkeit des Getanen	188
5.8 Die Wiederentdeckung der antiken Polis	191
5.9 Das Phänomen der Macht.....	197
5.10 Die Kategorie der Geschichtlichkeit	209
5.11 Zur Unterscheidung von Gewalt und Autorität.....	215
6. Politikdidaktische Theorien mit Hannah Arendt weitergedacht	223
6.1 Hannah Arendt und das exemplarische Lernen	225
6.1.1 Die Unterscheidung von Tatsachen- und Vernunftwahrheiten als Voraussetzung für den politischen Unterricht	230
6.1.2 Kommunikation, Meinungsbildung und Urteilsfähigkeit	235
6.1.3 Die Spontaneität des Handelns als Anfangen-Können.....	245

6.2	Hannah Arendt und die kategoriale Bildung	253
6.2.1	Identität als „vernetzte Realität“ – Die Notwendigkeit der Anwesenheit anderer Menschen.....	257
6.2.2	Die Zerstörung der politischen Kategorien durch die Erfahrungen des Totalitarismus	267
6.2.3	Mitbestimmung als aktives Tätigsein in der Welt	273
6.3	Hannah Arendt und die existenziellen Herausforderungen	278
6.3.1	Das Denken in Grenzsituationen als Chance im Scheitern	281
6.3.2	Der menschliche Wille als Fähigkeit, Versprechen zu halten	286
6.3.3	Die revolutionäre Fähigkeit, neue Realitäten zu schaffen.....	302
7.	Schlussbetrachtung.....	309
8.	Bibliographie.....	323
	Primärliteratur.....	323
	Sekundärliteratur.....	332
	Online-Quellen.....	346